

5 Fragen vor jeder Nachhaltigkeitsaussage

Nachhaltigkeitsaussagen sollten klar, konkret und belegbar sein. Pauschale Begriffe wie „nachhaltig“, „grün“ oder „umweltfreundlich“ wirken schnell ungenau – und können durch die EmpCo-Richtlinie stärker in den Fokus rücken.

1. Sage ich konkret, was nachhaltig ist?

Vermeiden Sie pauschale Begriffe wie „nachhaltig“, „umweltfreundlich“ oder „grün“. Beschreiben Sie stattdessen die konkrete Maßnahme.

Beispiel:

- ✗ : „Unser Produktionsprozess ist besonders umweltfreundlich.“
- ✓ : „Seit 2024 beziehen wir unseren Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien an unserem Standort in Leipzig.“

2. Kann ich meine Aussage jederzeit belegen?

- Liegen belastbare Daten vor?
- Sind die Zahlen aktuell?
- Können wir die Aussage gegenüber Kundinnen und Kunden oder Behörden nachweisen?

Beispiel:

- ✗ : „Wir sparen viel CO₂ ein.“
- ✓ : „Durch die Umstellung unserer Fahrzeugflotte konnten wir die CO₂-Emissionen im Außendienst um 22 Prozent gegenüber 2025 reduzieren.“

3. Beschreibt die Aussage eine tatsächliche Leistung statt einer Absicht?

Kommunizieren Sie, was bereits erreicht wurde – nicht nur, was geplant ist.

Beispiel:

- ✗ : „Wir möchten Ressourcen schonen.“
- ✓ : „Seit Januar werden alle Versandkartons mehrfach verwendet, wodurch jährlich rund 45 Tonnen Verpackungsmaterial eingespart werden.“

4. Versteht die Zielgruppe sofort, was gemeint ist?

Vermeiden Sie Fachbegriffe oder unklare Formulierungen ohne Erklärung.
Gute Nachhaltigkeitskommunikation ist präzise und leicht verständlich.

Beispiel:

✗ : „Wir fördern die Kreislaufwirtschaft.“

✓ : „Kundinnen und Kunden können unsere Geräte kostenlos zurückgeben.
Wertstoffe werden anschließend sortiert und für neue Produkte wiederverwendet.“

5. Kann die Aussage auch einer kritischen Nachfrage standhalten?

Stellen Sie sich vor, ein Kunde, eine Journalistin oder eine Aufsichtsbehörde fragt nach:
„Woran machen Sie das fest?“
Können Sie die Antwort mit Fakten, Zahlen oder dokumentierten Maßnahmen untermauern?
Dann ist die Aussage belastbar.

Beispiel:

✗ : „Unsere Lieferkette ist nachhaltig.“

✓ : „95 Prozent unserer direkten Lieferanten haben unseren Verhaltenskodex unterzeichnet und werden regelmäßig nach definierten Umwelt- und Sozialstandards überprüft.“

Präzise statt pauschal. Belegbar statt behauptet.

Erklärt statt versprochen.

Diese 3 Prinzipien bilden den Kern einer EmpCo-konformen Nachhaltigkeitskommunikation.

Sie möchten Geschäfts- oder Nachhaltigkeitsberichte übersetzen lassen?
Dann sprechen Sie mit uns.

mail@apostrophgroup.de
+49 4102 235-0